

SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Kiss H

Kommentar zur Publikation: Prospective randomised controlled trial of a screening programme in pregnancy to reduce the rate of preterm delivery.

**Kiss H, Petricevic L, Husslein P. Br Med J 2004;
329: 371-5 oder: K.I.S.S.-Studie**

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2004; 22 (3)
(Ausgabe für Schweiz), 23-23*

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2004; 22 (3)
(Ausgabe für Österreich), 23*

Homepage:

www.kup.at/speculum

**Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Kommentar zur Publikation: Prospective randomised controlled trial of an infection screening programme to reduce the rate of preterm delivery

Kiss H, Petricevic L, Husslein P.
Br Med J 2004; 329: 371-5.

oder: Konsequentes Infektionsscreening
in der Schwangerschaft: K.I.S.S.-Studie

H. Kiss

*Niedergelassene Frauenärzte, die an der Studie in Wien und
angrenzendem Niederösterreich teilnahmen:*

*P. Bruck, Alexandra Colloredo-Mannsfeld, M. Elnekheli,
W. Eppel, Andrea Fink, R. Fitz, W. Forster, Hannelore
Fröhlich-Dolinar, N. Ghazanfari-Sawadkuhi, B. Haghi,
D. Jelincic, Eva-Maria Joura, Elisabeth Küffer, W. Markel,
W. Miechowiecki, P. Mohammadi, Ingrid Müller-Klingspor,
K. M. Radner, R. Reichel, M. Stany, G. Stegner,
M. Stiglbauer jun., S. Stino, N. Vavra, Brigitte Wiesenthal*

Einleitung

Die Frühgeburt stellt in Hinblick auf die kindliche Morbidität und Mortalität das zentrale Problem der modernen Geburtshilfe dar. In zahlreichen Studien wurde versucht, die Frühgeburtenrate mit mehr oder weniger gutem Erfolg zu senken. Infektionen scheinen streng assoziiert und mitverantwortlich für eine Frühgeburt zu sein. Vaginale Infektionen, und da in erster Linie die bakterielle Vaginose, sind signifikant häufig assoziiert mit Frühgeburt. Aus diesem Grund haben wir untersucht, ob durch ein einfaches Vorsorgeuntersuchungsprogramm nach asymptomatischen vaginalen Infektionen die Rate an Frühgeburten gesenkt werden kann.

Methode

4.429 schwangere Frauen wurden im Rahmen der routinemäßigen Mutter-Kind-Paß-Untersuchung zwischen der 16. und

20. Schwangerschaftswoche in die Studie einbezogen. Bei allen Frauen wurde ein vaginales Sekret abgenommen, das nach den modifizierten Nugent-Kriterien auf eine Vaginose, Pilzbesiedelung und Trichomonaden mittels Gram-Färbung untersucht wurde. In der Studiengruppe, dem gescreenten und behandelten Kollektiv, erhielt der Frauenarzt einen Befund mit gegebenenfalls vorgegebenem Therapieschema. In der Kontrollgruppe waren die Ergebnisse für den Arzt und auch die Schwangere verblindet.

Resultate

2.058 Datensätze in der Studien- und 2.097 Datensätze in der Kontrollgruppe waren vollständig auswertbar: in der Studiengruppe waren die Frühgeburten signifikant geringer als in der Kontrollgruppe (3 % gegenüber 5,3 %). Bei den Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht unter 2.500 g war die Frühgeburtenanzahl in allen kleinen Gewichtsklassen sogar um 50 % geringer. Auch die Anzahl an Spätaborten war in der Studiengruppe deutlich geringer als in der Kontrollgruppe (Tabelle 1).

Tabelle 1: Frühgeburten (kumulierte Datensätze in unterschiedliche Gewichtsklassen gegliedert) in Studien- (n = 2.058) und Kontrollgruppe (n = 2.097).

	Studien- gruppe N %	Kontroll- gruppe N %	Chi-square Test p-Wert
Frühgeburten (< 37 SSW)	61 3,0	112 5,3	0,0001
< 37 SSW und ≤ 2500 g	35 1,7	74 3,5	0,0002
< 37 SSW und ≤ 2000 g	15 0,7	33 1,6	0,011
< 37 SSW und ≤ 1500 g	5 0,2	17 0,8	0,012
< 37 SSW und ≤ 1000 g	3 0,1	7 0,3	0,211

Kommentar

Durch Integration eines einfachen Vorsorgeprogramms im Rahmen der Mutter-Kind-Paß-Untersuchung kann die Anzahl an Frühgeburten drastisch gesenkt werden. Diese Untersuchung sollte in der 16.–17. Schwangerschaftswoche durchgeführt werden. Von besonderer Bedeutung sind die standardisierten Diagnosekriterien des Gram-Präparats, die rasche Befundübermittlung mit entsprechender Therapieempfehlung innerhalb einer Woche und eine konsequente Nachkontrolle mit Therapieanpassung bei rezidivierender oder persistierender Infektion. Neben dem medizinischen Nutzen ist dieses konsequente Infektionsscreening in der Schwangerschaft auch durch die Senkung der durch Frühgeburten verursachten Kosten gesundheitsökonomisch gerechtfertigt.

Korrespondenzadresse:

Univ.-Prof. Dr. Herbert Kiss
Univ.-Klinik f. Frauenheilkunde
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20
E-mail: herbert.kiss@meduniwien.ac.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ **Bestellung kostenloses e-Journal-Abo**

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ **Bilddatenbank**

☒ **Artikeldatenbank**

☒ **Fallberichte**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung